

Stadtumbau in Hessen - Büdingen
Arbeitsgruppe 1 Arbeit, Einzelhandel, Wohnen, Verkehr, Stadtbild
Dokumentation der 3. Sitzung am 8. Mai 2008 von 19.10 - 21.10 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Vorstellungsrunde
- TOP 2 Bericht zum Sachstand im Stadtumbau
- TOP 3 Vorstellung der bisher vorliegenden Pläne und Konzepte
- TOP 4 Ortsbegehung Bahnhofstraße
- TOP 5 Diskussion der Erkenntnisse am Plan
- TOP 6 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Vorstellungsrunde

Joachim Fahrwald, Moderator des Stadtumbauprozesses, begrüßt die 22 Teilnehmer. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Aufgrund der neuen Zusammensetzung bittet Joachim Fahrwald zunächst um eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2 Bericht zum Sachstand im Stadtumbau

Aktueller Meilenstein ist die Abstimmung und Einreichung des Förderantrages 2008 beim Wirtschaftsministerium. Joachim Fahrwald stellt den Förderantrag vor. Beantragt wird ein Gesamtvolumen für den Stadtumbau in Höhe von 1.745.000.-€ EUR. Der Antrag findet Zustimmung. Es werden keine Einwände geäußert.

TOP 3 Vorstellung der bisher vorliegenden Pläne und Konzepte

Tine Göllner stellt die an Wandtafeln ausgestellten Pläne und Konzepte vor. Das Plangebiet der Bahnhofstraße ist dargestellt. Die Diplomarbeit von Herrn Pikel zeichnet sich durch eine genaue Analyse der Situation aus. Die Bewertung der Architektur, die Art der Nutzungen und die Parkierungsmöglichkeiten sind dargestellt. Weitere Konzepte hat Tine Göllner im Rahmen des Wettbewerbs Übergangs(r)äume entwickelt.

Zur Frage nach der Umgehungsstraße berichtet Tine Göllner, dass aktuell 14.500 Fahrzeuge pro Tag auf der Achse Düdelsheimer/Berliner Straße fahren. Der Bau der Umgehungsstraße ist mittelfristig nicht in Sicht.

Das IHK ist die Grundlage für die konkreten Projekte. Konzepte dazu werden entwickelt. Im Förderprogramm ist der Weg vorgegeben. Auf der Basis einer Machbarkeitsstudie ist die Planung zu entwickeln, der B-Plan aufzustellen und die Gestaltungsfibel, bzw. -satzung zu erarbeiten.

Zur Frage, wann das Stadtparlament im offiziellen Geschäftsgang eingebunden wird, antwortet Tine Göllner, dass das Verfahren mit allen Beteiligungsmöglichkeiten, Präsentationen und Diskussionen dem offiziellen Geschäftsgang entspricht.

TOP 4 Ortsbegehung Bahnhofstraße

Die AG-Mitglieder begeben sich auf einen Rundgang von der Eberhard-Bauner-Allee durch die Bahnhofstraße. Ziel ist eine gemeinsame Problemsicht. Aufgabe ist es Handlungsansätze zu identifizieren.

- Wo sind Orte zum Verweilen?
- Wo gibt es Gestaltungsbedarf an Bauten?
- Einschätzungen zum Straßenquerschnitt
- Beurteilung zu den Entwicklungspotenzialen im Westteil der Bahnhofstraße

Die TeilnehmerInnen sind alle mit Klemmbrettern und Planskizzen ausgestattet. Sie notieren folgende Aspekte:

1. *Gebäudefassaden und optisches Stadtbild (4x erwähnt):*

- a. Die Flachdachgebäude von Sporthaus Vötsch, Schlecker, Apotheke, Henzel, Alte Post stellen einen Konflikt zum Stadtbild dar.
 - b. Henzel aufstocken
 - c. Fassadenverkleidungen in der Bahnhofstraße müssen entweder angepasst werden oder zu ihrem ursprünglichen Zustand zurück gebaut werden (z.B.: alte Post, Schuhhaus Kraft).
 - d. Anpassung der Gebäude im westlichen Teil der Bahnhofstraße an den östlichen und das restliche Stadtbild (2x erwähnt).
 - e. Verschönerung des Bahnhofgebäudes an sich, sowie Weiterentwicklung des Bahnhofs für Senioren und Kinder (2x erwähnt).
 - f. Hinterhof von Joh verschönern.
 - g. Die Fa. Joh wird die Fassade umbauen und plant eine Erweiterung.
 - h. Der Raiffeisenmarkt wird sich stärker zur Bahnhofstraße orientieren. Die Fassadengestaltung wird zur Zeit geplant.
 - i. „Fliegende Bauten“ wie der Obststand passen nicht ins Stadtbild und sollten verlagert werden.
2. *Gewerbe verlagern und ungenutzte Flächen verändern (3x erwähnt):*
 - a. Reifen Wallasch und Lackiererei in das Industriegebiet verlagern, da diese am Standort nicht in das Stadtbild passen.
 - b. Alte Druckerei verlegen und Fläche als Erholungsraum nutzen.
 3. *Durchgänge zwischen Bahnhofstraße und anliegenden Straßen (3x erwähnt):*
 - a. Verbindungswege zwischen Eberhard-Bauner-Allee und Bahnhofstraße sind nicht zu erkennen; säubern und beschildern notwendig.
 - b. Durchgang Volksbank ist schlecht zu erkennen.
 - c. Durchgänge an der Stadtapotheke bedürfen der Verbesserung.
 - d. Fragen bezüglich Haftung, Verschmutzung und Nutzrecht in den privaten Verbindungswegen zwischen Bahnhofstraße und der Eberhard Bauner-Allee klären.
 4. *Lärm und Verkehr (4x erwähnt):*
 - a. Verkehrslautstärke in der Bahnhofstraße muss erheblich reduziert werden (4x erwähnt). Maßnahmen zum Verlangsamten des Verkehrs (Straßenhubbel).
 5. *Ausbau der Rad- und Fußwege (6x erwähnt):*
 - a. Ausbau der Radwege in Büdingen, vor allem im Raum Bahnhofstraße, zu einem geschlossenem Netz, so dass zur Fahrradnutzung angeregt wird. Konkret: In Bahnhofstraße beidseitig die Möglichkeit geben Fuß- und Radwege sowie Verkaufsflächen zu haben. (2x erwähnt).
 - b. Fußgängerbrücke vom Parkhaus über die Bahngleise errichten.
 - c. Fußgängerübergang Joh/Henzel weiter in Richtung Kreisverkehr verlagern um eine bessere Anbindung an die westliche Bahnhofstraße zu ermöglichen.
 - d. Verbindung für Radfahrer auf die andere Bahndammseite schaffen.
 - e. Fußgängerübergänge Bahnhofstraße zu Brunostraße, sowie Bahnhofstraße zu Vogelsbergstraße verbessern.
 6. *Parkplatzangebot und Park- und Verkehrssituation:*
 - a. Beplanung des Parkplatz Ecke Bahnhofstraße/ Vogelsbergstraße.
 - b. Abbiegespur von Bahnhofstraße auf Vogelsbergstraße errichten.
 - c. Situation der Parkreihe in der Bahnhofstraße verbessern oder diese Parkreihe gänzlich abschaffen.
 - d. Mehr Parkplätze in der Eberhard-Bauner-Allee einrichten.
 - e. Hinter dem Eiscafé Venezia sind 26 private Parkplätze.
 7. *Straßenbegleitgrün/Bäume (2x erwähnt):*
 - a. Beim REWE-Markt sind die Bäume zu nah am Bürgersteig.
 - b. Bäume in der Bahnhofstraße müssen tiefer sein.
 8. *Weitere Vorschläge/ Anregungen:*
 - a. Aufenthaltsqualität in der Bahnhofstraße verbessern.
 - b. McDonalds am Bahnhof eröffnen zur Belebung der Region.
 - c. Situation und Bedarf der Jugendzentren erneut analysieren.
 - d. Veranstaltungsflächen im Westen für den Publikumsverkehr interessanter zu machen.
 - e. Neubau Parkhaus auf dem Gelände der Alten Post; dafür Parkplätze an der Fahrspur aufgeben.

TOP 5 Diskussion der Erkenntnisse am Plan

Erste Erkenntnis ist: Viele Verbesserungsmöglichkeiten sieht man erst, wenn man so bewusst durch die Straße geht.

Die Volksbank plant, die Fassade in Abstimmung mit dem Stadtumbauteam zu sanieren.
Mit Lichtinszenierungen auf Grundlage eines Beleuchtungskonzeptes kann die gute Bausubstanz hervorgehoben werden. Dadurch treten die Schwächen in den Hintergrund.

Der Vorschlag, eine Einbahnstraße einzurichten, lässt sich nicht verwirklichen. Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) hat dies aufgrund der Klassifizierung der Bahnhofstraße als Landesstraße abgelehnt.

Wichtig ist die Parkraumbewirtschaftung um Kurzzeitparkplätze zu erhalten. Es wird angeregt, die AG in kürzeren Intervallen von 3 bis 4 Wochen einzuberufen. Der Projektfortschritt sollte durch einen mit Meilensteinen versehenen Zeitplan veranschaulicht werden. Dies, wie auch die Weiterführung der Projektdarstellung im Internet, sagt Tine Göllner zu.

TOP 6 Verschiedenes

Die Sprecherin der AG, Frau Brand, ist für die Sitzung entschuldigt. Die Frage der Vertretungsregelung wird in der kommenden Sitzung entschieden. Termin der nächsten Sitzung ist der 7.8.2008 um 19:00 Uhr. Die AG-Mitglieder erhalten zukünftig eine Einladung.

Ansprechpartnerin für den Stadtumbau der Stadt Büdingen:
Tine Göllner, Bauservice, Tel: 06042 - 884 153